

Moderationsausbildung für konstruktive Dialogformate

Kurzbeschreibung der Module und Referent:innen

Zugang zum Opal: <https://tud.link/v308>

M1: Grundtechniken der Moderation und Diskussionsformate (29./30.09.)

Das erste Modul widmet sich den Grundlagen der Moderation und steckt die wichtigsten Themenfelder des Moderierens ab, auch in Vorbereitung auf folgende Module. Ziel ist, dass die Teilnehmenden einander zunächst kennenlernen und dann die grundsätzlichen Bedingungen für das Gelingen kontroverser Dialogprozesse erarbeiten.

Uns begleiten zwei Referenten durch das Modul 1 und 6:

Janek Treiber ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden und in dieser Funktion für das Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft tätig, welches sich der Erforschung und Moderation krisenhafter Dialogprozesse widmet.

Dr. Willi Hetze hat an der TU Dresden Soziologie studiert und sich während seiner Promotion in Erfurt auf Medien- und Kommunikationssoziologie spezialisiert. An der TU Dresden forschte er im Projekt Krisen – Dialog – Zukunft zur Konfliktkommunikation in Bürgerdialogen. Seit 2021 arbeitet er als Referent für Dialog- und Beteiligungsmanagement im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

M2: Verbale und nonverbale Kommunikation (20.10.)

Inhaltlich geht es in diesem Seminar darum, Unterschiede und Ausdrucksvarianten in Körpersprache, Stimme und Aussprache zu erkennen, interpretieren und bewusst einsetzen zu können. Dieses Seminar beschäftigt sich mit sichtbaren und hörbaren Verhaltenskomponenten, die Kommunikation beeinträchtigen bzw. fördern, Missverständnisse erzeugen und zu einem ungünstigen oder aber souveränen Eindruck der sprechenden Person führen können.

Unsere Dozentin ist **Annett Görlich**. Sie ist Sprechwissenschaftlerin und arbeitet seit langer Zeit in der Stimm- und Sprachtherapie, unterrichtet als Dozentin in den Studiengängen Human Communication und MBA und ist als freie Trainerin tätig.

M3: Grundlagen der Rhetorik (21.10.)

Dort wo Menschen mit unterschiedlichen Haltungen, Einstellungen und Meinungen in einen Dialog zueinander treten, kann es schnell hitzig werden. Umso wichtiger ist es,

dass die Moderation einen kühlen Kopf behält. In diesem Modul sollen anhand von verschiedenen Techniken der Rhetorik, Handlungsstrategien für verschiedene Situationen der Moderation entwickelt werden.

Fabian Starosta studierte Kommunikationspsychologie und arbeitete viele Jahre als freiberuflicher Trainer mit den Schwerpunkten interkulturelle Psychologie, Moderation, Kommunikation und Supervision. Seit 2022 ist er bei der Aktion Zivilcourage e.V. als Referent für politische Bildung, mit dem Arbeitsschwerpunkt Verschwörungstheorien und Rechtsextremismusprävention, tätig.

M4: Online-Moderation (27.10.)

Onlineveranstaltungen bauen viele Zugangsbarrieren für Teilnehmende ab und gleichzeitig jede Menge neue Barrieren und Stolperfallen für eine gelingende Moderation auf!

Jan Witza ist Referent für Medienarbeit und freiberuflich als Moderator und Trainer tätig. In diesem Modul teilt er seine Erfahrung mit uns und in gemeinsamen Übungen wird die eigene Moderationskompetenz für Onlinemoderationen erweitert.

M5: Konstruktive Kommunikation (28.10.)

Im Rahmen des Workshops wird in das Konzept der Konstruktiven Kommunikation eingeführt. Dieser fußt auf dem Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation von Marshall B. Rosenberg. Nach einem theoretischen Input wird mit Hilfe von erfahrungsbasierten Methoden und Rollenspielen Erlerntes praktisch ausprobiert und reflektiert.

Uns begleiten zwei Referentinnen durch das Modul:

Larissa Bothe studierte Judaistik, Neuere Geschichte und Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie arbeitet seit vielen Jahren in der politischen Bildung für verschiedene Träger. Derzeit leitet sie die Fachgruppe Jugendbildung und Kompetenzstärkung bei **Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.** Schwerpunktthemen sind Kommunikationstrainings zur Stärkung des Zusammenlebens in einer Gesellschaft der Vielen. Hinzu kommen weitreichende Erfahrungen in der antirassistischen Bildungsarbeit, dem Ansatz der Peer Education und Förderung von Demokratiekompetenz.

Theresa Ostertag hat Politikwissenschaft und Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studiert und war anschließend im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit 2018 ist sie Wissenschaftliche Referentin bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit einem Schwerpunkt auf Online-Kommunikation. Sie leitete hier unter anderem ein Bildungsprojekt zum Umgang mit Hass im Netz und erstellt derzeit eine webbasierte Wissensplattform zu den Themen Konstruktive Kommunikation, Werte und gesellschaftliches Miteinander.

M6: Umgang mit Störungen in der Moderation (10.11.)

Bei Veranstaltungen läuft nicht immer alles nach Plan. Besonders in Krisenzeiten werden Abläufe oft gestört. Wie Moderierende mit Störungen umgehen können und die Einhaltung von Regeln sicherstellen, ist Gegenstand des Moduls M6. Das Augenmerk liegt auf der Entstehung und Bearbeitung von Konflikten und Widerständen. Dabei arbeiten wir an Beispielen aus der Moderationspraxis und üben in praktischen Szenarien, wie Moderierende professionell reagieren können.

Unsere Referenten aus dem ersten Modul – **Dr. Willi Hetze und Janek Treiber** – werden euch dabei wieder begleiten.

M7: Eigene Haltung und innere Widerstände (24./25.11.)

In diesem Modul thematisieren wir die eigene Haltung und inneren Widerstände bei Moderationen.

Unsere Dozentin ist **Anne Wiebelitz-Saillard** (anne-wiebelitz-saillard.de). Sie ist freie Trainerin und Prozessbegleiterin mit einem Schwerpunkt auf Kommunikation und Konflikte. Wie du in einer Moderation souverän UND nahbar bleibst, indem du dich mit deiner Einstellung gegenüber denen, die du moderierst, auseinandersetzt, wirst du praktisch und beispielhaft erfahren.

M8: Praxisplanung: Organisation von Diskussionsformaten (02.12.)

In unserem letzten Modul wird es – wie der Name schon sagt – sehr praktisch zugehen. Lasst euch überraschen!